

Ultraschalluntersuchung von Skinnypigs und Baldwins

Um die Annahme zu Widerlegen, Nacktmeerschweinchen besäßen keine Thymusdrüse (ein für das Immunsystem wichtiges Organ der Säugetiere), wurde in den Niederlanden eine Ultraschalluntersuchung an Skinnypigs und Baldwins durchgeführt. Insbesondere bei den Baldwins wurde ein Fehlen der Thymusdrüse bislang angenommen¹.

Die Thymusdrüse ist bei Babys besonders groß, wächst noch etwas bis vor dem Eintritt der Geschlechtsreife und bildet sie sich dann wieder zurück. Um die Thymusdrüse, die hinter dem Brustbein (Sternum) liegt, gut erkennen zu können, wurden acht Jungtiere im Alter von fünf Wochen untersucht. Bei der Auswahl der Tiere wurde darauf geachtet, dass Faktoren wie Alter, Futter, Sonnenlicht, Herkunft, Genetik usw. so vergleichbar wie möglich waren.

Die Untersuchung wurde von der Ultraschallspezialistin Frau Jiska Sanders-van Soest durchgeführt, und zwar an zwei Würfen von jeweils vier Baldwins und vier Skinnypigs. Die Untersuchung brachte das Ergebnis, dass sowohl die vier Skinnypigs als auch alle vier Baldwins einen Thymus besaßen.

Ultraschallfoto eines der untersuchten Baldwins:



¹ "Meerschweinchen ohne Haar – Baldwins und Skinnys sind im Ausland „normale“ Rassen": Ch.Koch, Rodentia 32, Seite 38-40

Ultraschallfoto eines der untersuchten Skinnypigs:



Fotos und Informationen mit freundlicher Genehmigung von Jiska Sanders-van Soest, Niederlande.

©2009, Susanne Frank www.stellaluna.meeriwelt.de